

Vittorio  
Klostermann

**Neue Bücher**  
Herbst Winter  
2020 2021

## Stroemfeld/Roter Stern

**Im Jahr 1970** gründete Karl Dietrich Wolff, besser bekannt als »KD«, den Verlag Roter Stern. Es war eine politisch bewegte Zeit, und der Rote Stern lieferte die Literatur nicht nur für den Kampf, sondern durchaus auch für andere Interessen des Kämpfers, z. B. das Kochbuch »Barfuß durch die Küche«.

**1974:** D. E. Sattler hatte einen Volkshochschul-Kurs über Hölderlin und die französische Revolution angekündigt. KD besuchte ihn in Kassel und kam zurück mit dem Plan einer »Frankfurter Hölderlin Ausgabe«. Brauchte man die »FHA«, wo doch die Beißner'sche Ausgabe gerade erst die von Hellingrath abgelöst hatte? KD lud zur Pressekonferenz ins erste Haus am Platz, den »Frankfurter Hof«. Das brachte Aufmerksamkeit für die Ausgabe, die Fachwelt jedoch rümpfte die Nase – und selbst Heinrich Cobet, der angesehenste Frankfurter Buchhändler, wollte sie nicht im Laden haben. Aber Jochen Hiebers Rezensionen in der FAZ (für jeden neuen Band!) zeigten Wirkung: Nicht nur die FHA setzte sich durch, sondern auch die in ihrem Gefolge entstandenen Ausgaben Kleists, Trakls, Kafkas und Robert Walsers.

**1977** machte Rudolf Augsteins fulminanter Artikel Klaus Theweleits »Männerphantasien« zum Bestseller. Der Erfolg erlaubte es dem Verlag, auch die Werke des unbekannteren und so großartigen Peter Kurzeck durchzusetzen.

**Seit 1992** erscheint die kulturwissenschaftliche Reihe Stroemfeld / Nexus, darunter die berühmten Bücher der Psychoanalytikerin Jessica Benjamin (»Die Fesseln der Liebe«) und des Literaturwissenschaftlers Harold Bloom (»Kabbala«).

**Beinahe 50 Jahre** hat der kleine Verlag provokante Bücher herausgebracht, dann musste er aufgeben. Seine Projekte leben weiter, wurden an Kollegen abgegeben, so die Kafka-Ausgabe an Wallstein, die Werke Kurzecks an Schöffling. Und wir freuen uns, die Fortsetzung der Nexus-Reihe melden zu können (siehe S. 18). Und die Übernahme der Hölderlin-Ausgabe (siehe S. 20).

La lotta continua, Ihr  
Vittorio E. Klostermann

## Inhalt

### Philosophie

- 4 Kurt Flasch: Christentum und Aufklärung
- 4 Werner Hamacher: Studien zu Hölderlin
- 5 Werner Hamacher: Keinmaleins
- 6 Wittgenstein Wiener Ausgabe
- 8 Martin Heidegger Gesamtausgabe
- 10 Hans Ulrich Gumbrecht: Crowds
- 10 Avital Ronell: Burnout der Autorität
- 11 In the Realm of Corona Normativities
- 12 Martin Hoffmann: Menschliche Individualität
- 12 Florian Arnold: Die Architektur der Lebenswelt
- 13 Ursula Renz: Die Erklärbarkeit von Erfahrung
- 14 Wolfram Högerebe: Das Zwischenreich
- 14 Emil Angehrn: Vom Anfang und Ende
- 15 Michael Chighel: Kabale
- 16 Elke Brendel: Logik-Skript
- 17 Willensfreiheit

### Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft

- 18 Klostermann/Nexus
- 20 Friedrich Hölderlin: Frankfurter Ausgabe
- 22 Thomas Manns Betrachtungen eines Unpolitischen

- 22 Aglaia Kister: Fragile Balance
- 23 Thomas Mann Jahrbuch
- 24 Jens-Ole Schneider: Aporetische Moderne
- 24 Dirk v. Petersdorff: Romantik
- 25 Marina Bletsas: Viele Stimmen – ein Urteil
- 26 Moderne Patronage
- 26 Traumkultur in der Romania der Frühen Neuzeit

### Rechtswissenschaft

- 25 Marina Bletsas: Viele Stimmen – ein Urteil
- 27 Rechtsgeschichte (Rg)
- 28 Robert von Friedeburg: Luthers Vermächtnis
- 28 Philipp Siegert: Staatshaftung im Ausnahmezustand
- 29 »Rechtsräume«
- 30 Martin P. Schennach: Austria inventa?
- 30 Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter
- 31 Saskia Limbach: Government Use of Print
- 32 Falko Maxin: Juristische Wahrheit
- 32 Emanzipation und Recht
- 33 Heinz Mohnhaupt: Zur Geschichte der Rechtsvergleichung
- 34 Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung
- 34 **Bibliographien**



Kurt Flasch

### **Christentum und Aufklärung**

Voltaire gegen Pascal

2020. 436 Seiten. Ln 49.- €

ISBN 978-3-465-01717-2

Voltaire las sein Leben lang Pascals *Pensées*. Von etwa 1728 an bis 1777 macht er sich in drei Schüben ausführliche Notizen. Darin lässt er Pascal zu Wort kommen, bringt ausführliche Zitate und druckt darunter seine Kritik. Voltaire führt eine ernsthafte philosophische Auseinandersetzung mit dem von ihm anerkannten Genie. Er spricht von einem Kampf der Giganten. Dadurch ist ein Dokument von großer Bedeutung entstanden. Es beleuchtet wie ein Blitzgewitter die intellektuelle, religiöse und politische Zeitlandschaft: Voltaire fand Pascals Christentum archaisch, unplausibel geworden, lebensfeindlich. Es gibt keinen deutlicheren und keinen geschliffeneren Text zum Verhältnis von Aufklärung und Christentum. Zugleich ist er auch ein stilistischer Genuss; hier sprechen zwei der originellsten und witzigsten Schriftsteller Frankreichs. Flaschs Buch legt die Texte in Übersetzung vor und ermittelt ihre historische und sachliche Bedeutung. Es beschreibt erstmals aus den Quellen die Entstehung der Problemlage vom späten Augustinus bis zu Jansenius, Pascal und Voltaire.

Kurt Flasch ist Professor emeritus für Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum.

### **250. Geburtstag Friedrich Hölderlins 2020**

Werner Hamacher

#### **Studien zu Hölderlin**

Hrsg. von Shinu Sara Ottenburger  
und Peter Trawny

2020. 186 Seiten. Kt 21,80 €

ISBN 978-3-465-04424-6

**Klostermann Rote Reihe 124**



Werner Hamachers Hölderlin-Interpretationen einschließlich seiner Berliner Magisterarbeit von 1971 sind vielleicht die ersten Dekonstruktionen bedeutender poetischer Texte in deutscher Sprache. Die hier erstmals gedruckten Beiträge, in denen der 2017 verstorbene Literaturtheoretiker sich auch mit Heideggers Hölderlin-Auslegung beschäftigt, belegen die außerordentliche Fähigkeit, strengste Philologie elegant und geistvoll zu inszenieren. Wer sich in sie versenkt, wird immer wieder davor erstaunen, wie einzigartig Hölderlins Dichtung war und ist.

»Werner Hamacher war vom herben Ernst einer Philologie überzeugt, die sich in ihren Studien mit Leere, Mangel und drohender Unlesbarkeit der Texte konfrontieren muss.«  
*Neue Zürcher Zeitung*

»Ein freier Geist von immenser Flugkraft.«  
*Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Der Komparatist und Literaturtheoretiker Werner Hamacher (1948–2017) war Professor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.



### **100. Geburtstag Paul Celans am 23. November 2020**

Werner Hamacher

#### **Keinmaleins**

Texte zu Celan

Mit einem Vorwort von

Jean-Luc Nancy

2019. 256 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-04376-8

**Klostermann Rote Reihe 108**

»Erstmals liegen auch die gesammelten Aufsätze zu Celan von Werner Hamacher, dem 2017 verstorbenen Meisterphilologen, unter dem Titel *Keinmaleins* vor, anregend auf jeder Seite, deutungsdicht und dabei eminent lesbar; DAS eigentliche Geschenk zum Celan-Jahr.« *Rüdiger Görner*

»Hamachers genaue Lektüren, gegen die begründeter Widerspruch schwer möglich scheint, zeigen, wie ein Denken radikal danach strebt, die Zukunft offen zu halten und Vorbestimmungen in Frage zu stellen.« *fixpoetry*

---

Ludwig Wittgenstein

**Wiener Ausgabe Band 7:  
Synopsis der  
Manuskriptbände I–IV**

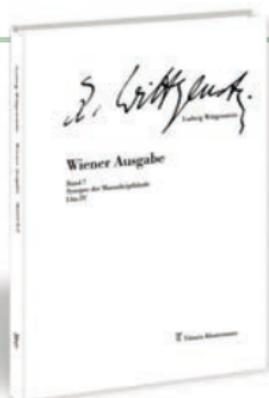
Hrsg. von Michael Nedo

2020. XVIII, 334 Seiten.

Ln 149.- €,

im Abonnement 134.- €

ISBN 978-3-465-01152-1



Mit Band 7 der Wiener Ausgabe liegt nun, zusammen mit Band 8 (Synopsis der Bände V bis X), Wittgensteins erste von zwei Überarbeitungsstufen seiner Manuskripte zu ihrer angestrebten Publikation vollständig vor. Band 7 enthält zwei Typoskripte, wobei das erste, welches auch Grundlage der posthum veröffentlichten *Philosophischen Bemerkungen* ist, nur noch als Fragment existiert; es wurde für diesen Band aus den Quellen rekonstruiert. Der Band wird von besonderem Interesse sein, da mit seiner Hilfe manche abwegige Spekulation aus der umfangreichen Sekundärliteratur zu den *Philosophischen Bemerkungen* korrigiert werden kann.



Ludwig Wittgenstein

**Wiener Ausgabe Band 9:  
Philosophische Bemerkungen**

Hrsg. von Michael Nedo

2021. Etwa 240 Seiten.

Ln etwa 139.- €,

im Abonnement etwa 125.- €

ISBN 978-3-465-01796-7

Mit Band 9 der Wiener Ausgabe erscheinen Wittgensteins *Philosophische Bemerkungen* erstmals so, wie Wittgenstein sie in den Osterferien 1930 geschrieben bzw. aus der Synopsis seiner ersten vier Manuskriptbände TS 208 (WA7) hergestellt hat. Damit liegt nun zum ersten Mal ein in sich abgeschlossenes Korpus aus Wittgensteins nachgelassenem Werk vollständig vor. Es erlaubt, Wittgensteins komplexe Gedankenbewegungen umfassend zu studieren: von den Übergängen aus den Manuskriptbänden I bis IV (WA1 und

WA2) in die Synopse TS 208 (WA7) – die von Wittgenstein ausgewählten Bemerkungen zur Beurteilung seiner Arbeiten von 1929 bis 1930 – und von dort in die Neuordnung der Synopse in der Zettelsammlung TS 209, in die *Philosophischen Bemerkungen*, dem vorliegenden Band 9.

Über die linken Randapparate der Bände der Wiener Ausgabe ist der Text mit dem jeweils vorausgehenden so verknüpft, dass leicht nachvollziehbar wird, wie Bemerkungen in neuem Kontext eine neue Bedeutung annehmen. Das ist Wittgensteins Methode der Wiederholung, der »Übergang von der Frage nach der Wahrheit zur Frage nach dem Sinn«.

Der in den Bänden der Wiener Ausgabe rückwärts gerichtete Apparat wird später durch einen elektronischen ergänzt und erweitert werden. In diesem Apparat können die vielfältigen Verknüpfungen von Wittgensteins Bemerkungen vor- und rückwärts nachvollzogen werden. Mit dem Erscheinen weiterer Bände der Edition werden diese Verknüpfungen, das »Organische« von Wittgensteins Denken und Schreiben, nach und nach offengelegt.

---

Ludwig Wittgenstein

### **The Big Typescript**

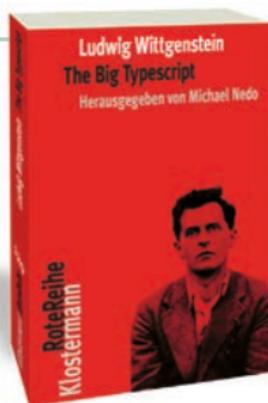
Hrsg. von Michael Nedo

2., durchgesehene Auflage 2020.

XIV, 546 Seiten. Kt 39.- €

ISBN 978-3-465-04421-5

**Klostermann Rote Reihe 121**



Das *Big Typescript* ist Wittgensteins erster Versuch, philosophische Bemerkungen, die er seit seiner Rückkehr nach Cambridge 1929 und zum philosophischen Schreiben in zehn Manuskriptbänden niedergeschrieben hatte, in einem Buch zu veröffentlichen. Der in dieser Auflage korrigierte Text ist seitenidentisch mit der Textgestalt im Band 11 der historisch-kritischen »Wiener Ausgabe« der Schriften Wittgensteins.

»Die herausragende Bedeutung des *Big Typescript* besteht darin, dass in ihm, kapitelweise geordnet, die in Wittgensteins Augen wertvollsten Arbeitsergebnisse der Jahre 1929 bis 1933 in einer von ihm selbst konzipierten Gliederung vorgelegt werden.« *Neue Zürcher Zeitung*

---

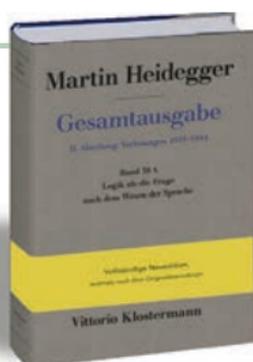
## Martin Heidegger Gesamtausgabe

### **Band 38A: Logik als die Frage nach dem Wesen der Sprache**

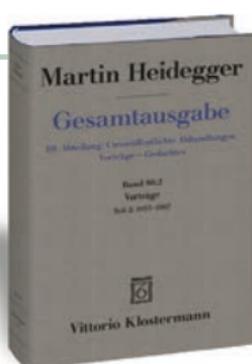
(Freiburger Vorlesung  
Sommersemester 1934)

Auf der Grundlage des Original-  
manuskripts neu hrsg. von Peter Trawny

2020. X, 190 Seiten. Ln 39.- €\*  
ISBN 978-3-465-01667-0



Das lange verschollene Manuskript von Heideggers Vorlesung *Logik als die Frage nach dem Wesen der Sprache*, bereits 1998 auf Grundlage einer Nachschrift als Band 38 der Gesamtausgabe veröffentlicht, erscheint hier neu als Band 38A. In der Vorlesung arbeitet Heidegger an einer »Erschütterung der Logik«, aus der ein gewandeltes Verhältnis zur Sprache entspringen soll. Diese Verwandlung der Logik soll zugleich die Selbstauffassung des Menschen verändern. Die mit Descartes anbrechende Neuzeit soll durch eine »Umwälzung« einem neuen Zeitalter weichen. Die Vorlesung reagiert auf die nationalsozialistische Machtergreifung im Jahr 1933, um ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass sie nicht »zum eifrigen Mittun« auffordern will. Sie bietet ein Beispiel dafür, wie unnachahmlich Heidegger seine Hörer in seine Revolution des Denkens hineinzuziehen vermochte.



## Martin Heidegger Gesamtausgabe

### **Band 80.2: Vorträge Teil 2: 1935-1967**

Nach den Handschriften hrsg. von  
Günther Neumann

2020. VIII, 850 Seiten

Ln 94.- €\* ISBN 978-3-465-01703-5

Kt 79.- €\* ISBN 978-3-465-01698-4

Der zweite Teilband umfasst von Heideggers in den Jahren 1935 bis 1967 gehaltenen Vorträgen (einschließlich der früheren Ausarbeitungen) zehn bisher überhaupt unveröffent-

lichte Texte sowie vier Texte, die bislang nur außerhalb der Gesamtausgabe erschienen sind. Alle Vorträge dieses Bandes stehen nun ausdrücklich oder unausdrücklich im Horizont des erstmals in den *Beiträgen zur Philosophie (Vom Ereignis)* (1936–1938) grundlegend entworfenen Ereignis-Denkens. Die Frage nach der Kunst, der Dichtung und der Sprache stellt einen thematischen Schwerpunkt des Bandes dar. Als ein weiterer Schwerpunkt ist im Rahmen der Frage nach dem Wesen der neuzeitlichen Naturwissenschaften und der modernen Technik deren Vereinheitlichung zu nennen, die Heidegger in Anlehnung an Norbert Wiener als »Kybernetik« bezeichnet. Auch die moderne Biochemie und Genetik werden in Heideggers Besinnung einbezogen.

---

**Martin Heidegger**  
**Gesamtausgabe**  
**Band 101: Winke I und II**  
**(Schwarze Hefte 1957–1959)**

Hrsg. von Peter Trawny

2020. VI, 220 Seiten

Ln 46.- €\* ISBN 978-3-465-01734-9

Kt 36.- €\* ISBN 978-3-465-01720-2



Die »Winke I und II« gehören zu Heideggers sogenannten Schwarzen Heften. Ende der Fünfzigerjahre entstanden, zeigen sie, wie sich sein Denken immer mehr verdichtet. Seine wichtigste Suche gilt einer Sprache, die dem seit Jahrzehnten verfolgten und oft variierten Gedanken des »Ereignisses« zu entsprechen vermag. Wiederholt werden diese Versuche von Spuren aus dem Leben des Philosophen bereichert und die vermeintliche Grenze von Leben und Denken überschritten. Die beiden Hefte bezeugen so die enorme Kraft eines Denkens, das sich nirgendwo auf einmal erreichten Erkenntnissen ausruht. So wird die Radikalität eines Philosophierens deutlicher, in dem das Motto der Gesamtausgabe »Wege, nicht Werke« sich uneingeschränkt verwirklicht.

Hans Ulrich Gumbrecht

### **Crowds**

Das Stadion als Ritual von Intensität

2020. 154 Seiten. Kt 14,80 €

ISBN 978-3-465-04385-0

### **Klostermann Essay 5**



Wer schon einmal ein Fußballspiel in einem größeren Stadion erlebt hat, kennt die Stimmung, die vor allem von den Tribünen ausgeht, auf denen die echten Fans ihre Mannschaften anfeuern. Der bedeutende Literaturwissenschaftler und Fußballfan Hans Ulrich Gumbrecht geht dieser Stimmung in besonderer Weise nach. In seinem Essay verbindet er die Innensicht des Fans mit einschlägigen Theorien des 20. Jahrhunderts.

»So genau, zugleich sympathisierend und skeptisch, hat bislang noch niemand die Masse im Stadion untersucht, analysiert und zugleich beschworen. Das bislang originellste Fußballbuch des Jahres.« *Christoph Biermann, 11 Freunde*

Hans Ulrich Gumbrecht ist Romanist und Literaturhistoriker und war bis 2018 Inhaber des Lehrstuhls für Komparatistik an der Stanford University.



Avital Ronell

### **Burnout der Autorität**

Kojève, Kofman, Arendt

Aus dem Englischen übersetzt

von Peter Trawny

2021. Etwa 180 Seiten. Kt 18,80 €

ISBN 978-3-465-04530-4

### **Klostermann Essay 6**

Avital Ronell ist eine der bekanntesten und anregendsten Germanistinnen der Welt; sie arbeitete u. a. mit Jacques Derrida und Sarah Kofman. Ihr neues Buch analysiert den Untergang verschiedener Weisen der Autorität. In

Texten über Alexandre Kojève, Sarah Kofman und Hannah Arendt prüft sie die Melancholie, mit der der Burnout der Autorität diagnostiziert wird. War Autorität nicht ein stabilisierender Faktor vieler Lebensformen, deren Kritik immer von Achtung fürs Kritisierte getragen wurde? In der Tat ist Dekonstruktion niemals Zerstörung. In Zeiten weit um sich greifender politischer Regression, von der der Populismus nur eine Form ist, haben Ronells originelle Ideen eine aktuelle Bedeutung.

Avital Ronell ist Professor of German and Comparative Literature an der New York University.



### **In the Realm of Corona-Normativities**

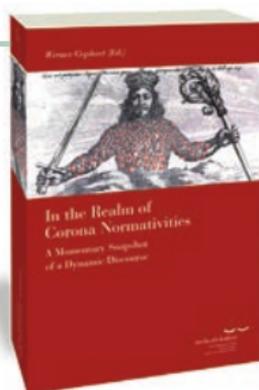
A Momentary Snapshot  
of a Dynamic Discourse

Hrsg. von Werner Gephart

2020. 536 Seiten. Kt 49.- €

ISBN 978-3-465-04531-1

**Recht als Kultur 23**



Wie ein kulturwissenschaftlicher Blick auf die uns alle bewegende pandemische Krise im Lichte des Law-as-Culture-Paradigmas aussehen kann, zeigt dieser Band. Die Vielfalt der am Käte Hamburger Kolleg »Recht als Kultur« geübten Fachdisziplinen sowie die Internationalität ihrer Fellows, Mitstreiterinnen und Mitstreiter trägt dazu bei, die im Kolleg entwickelte Norm- und Rechtsanalyse auf Phänomene zu richten, die uns zugleich ein einzigartiges Laboratorium zur »condition humaine« bescheren.

Mit Beiträgen u.a. von: Martin Albrow (London), Gianmaria Ajani (Turin), Upendra Baxi (Delhi), Pierre Brunet (Paris), Marta Bucholc (Warschau/Bonn), Jacques Commaille (Paris), Maurizio Ferraris (Turin/Paris), Thomas Dreier (Karlsruhe), Alexander Filippov (Moskau), Markus Gabriel (Bonn), Peter Goodrich (New York/Abu Dhabi), Matthias Herdegen (Bonn), Caroline Okumdi Muoghalu (Nigeria), Masahiro Noguchi (Tokio), Greta Olson (Gießen), Hamadi Redissi (Tunis), Raja Sakrani (Bonn), Joachim Savelsberg (Minneapolis)



Martin Hoffmann

### **Menschliche Individualität**

Eine Studie zu den epistemologischen Grundlagen des menschlichen Selbstverständnisses 2020. Etwa 352 Seiten. Kt 49.- €  
ISBN 978-3-465-04354-6

### **Philosophische Abhandlungen 115**

Es gehört zu unserem Selbstverständnis als Menschen, dass wir uns Individualität zuschreiben. Worin diese aber jeweils besteht, kann nicht allgemein bestimmt werden, weil der Begriff der Individualität gerade auf das Einzigartige und Unverwechselbare eines jeden Individuums zielt. Eine philosophische Theorie menschlicher Individualität muss deshalb wesentlich eine Theorie des menschlichen Sichselbstverstehens sein. Das Buch greift Problembeschreibungen aus der Gründungsphase der Humanwissenschaften im 19. Jahrhundert auf und entwickelt einen Vorschlag, der eine spezifisch menschliche Art des epistemischen Zugangs zu sich selbst als wesentliches Charakteristikum menschlicher Individualität identifiziert.

Martin Hoffmann lehrt Philosophie an der Universität Münster.

Florian Arnold

### **Die Architektur der Lebenswelt**

Entwürfe nach der  
Philosophischen Anthropologie  
Hans Blumenbergs

2020. 150 Seiten. Kt 18,80 €  
ISBN 978-3-465-04537-3

### **Klostermann Rote Reihe 128**



Einer alten Auffassung zufolge gibt es die Welt als solche nicht. Darum mussten wir sie erfinden – immer wieder aufs Neue, um in ihr leben zu können. Hinter dem Problem der Gewöhnung steckt hierbei, dass unsere Lebenswelt, eine Konstruktion aus Selbstverständlichkeiten, selbst meist

unverstanden bleibt. Blumenbergs philosophische Anthropologie rekonstruiert dieses In-der-Welt-sein als den anhaltenden Prozess einer konzeptuellen Selbstbeheimatung: Von den Urwäldern über Savannen und Höhlen bis zu den ersten Häusern führt in unserer Denkentwicklung ein Weg, an dessen Ende eine festgegründete Architektonik der Vernunft zu stehen schien. Wie wir in der Wildnis der Digitalisierung erfahren müssen, war diese Bleibe jedoch nicht von Dauer, und zwar aus hausgemachten Gründen. Haben wir uns selbst aus der Welt vertrieben oder sind wir unseren eigenen Weltentwürfen in die Falle gegangen?

Florian Arnold lehrt an der ABK Stuttgart und leitet die Redaktion der *Philosophischen Rundschau*.



Ursula Renz

### **Die Erklärbarkeit von Erfahrung**

Realismus und Subjektivität in  
Spinozas Theorie des menschlichen  
Geistes

2., um ein Nachwort erweiterte

Auflage 2020. 372 Seiten. Kt 34.- €

ISBN 978-3-465-04533-5

**Klostermann Rote Reihe 127**



Subjektive Erfahrung ist erklärbar, und ihre gelungene Erklärung ist von ethischer Relevanz. Denn sie macht uns klüger, freier und glücklicher. Dies ist die programmatische Überzeugung, die hinter Spinozas Ethik steht und zahlreiche der darin vorgebrachten Thesen motiviert. Ursula Renz zeigt, welche Theorie des menschlichen Geistes diesem Programm zugrunde liegt.

»Ursula Renz setzt Maßstäbe für eine Auseinandersetzung mit Spinozas Ethik.«

*Johannes Haag, Deutsche Zeitschrift für Philosophie*

»Die subtile Studie bietet nicht nur erhellende Interpretationsvorschläge für notorisch dunkle Passagen der *Ethik*, sondern wirft einen neuen Blick auf das gesamte Buch.«

*Dominik Perler, Archiv für Geschichte der Philosophie*

Ursula Renz ist Professorin für Philosophie an der Universität Graz.

Wolfram Hogrebe

**Das Zwischenreich (τὸ μεταξύ)**

2020. 174 Seiten. Kt 22,80 €

ISBN 978-3-465-04525-0

**Klostermann Rote Reihe 125**



Wolfram Hogrebe beschäftigt sich in diesem Buch mit dem sogenannten Zwischenreich – einem alten philosophischen Gedanken, wonach das Philosophieren es mit einer Art von Zwischenraum zu tun hat, der die Ordnungen der Begriffe und der Vorstellungen in eine bemerkenswerte Schwebelage bringt. Das Zwischen ist da gleichsam ein Medium, das die Gedanken und Sprachen trägt und so in zuweilen unbekannte Gebiete führt, in denen sich das Denken verändert. Hogrebe zeigt, wie sehr dieses Zwischen, das sich auch in Naturerfahrungen aufzuschließen vermag, Thema bei so unterschiedlichen Philosophen und Dichtern wie Leibniz, Lessing, Heidegger, Thoreau und Peter Handke ist. Schließlich votiert Hogrebe für eine sensible Orientierung an einem Offenen, die Konsequenzen selbst noch für unser politisches Leben haben könnte.

Wolfram Hogrebe ist Professor emeritus für Philosophie an der Universität Bonn.



Emil Angehrn

**Vom Anfang und Ende**

Leben zwischen Geburt und Tod

2020. 234 Seiten. Kt 19,80 €

ISBN 978-3-465-04430-7

**Klostermann Rote Reihe 122**

Wir wurden geboren, und wir werden sterben. Geburt und Tod gehören zu unserem Leben. In ganz unterschiedlichen Formen und Wertungen werden beide in kulturellen Bildern wahrgenommen. Für die einen gilt die Geburt als Geschenk, mit ihr verbindet sich die Faszination des

Anfangs einer einzigartigen Geschichte. Anderen erscheint das Geborenssein als ungefragtes Geworfensein in das Leben, als Schicksal und Last. Ebenso oszilliert die Erwartung des Todes zwischen Angst und Hoffnung, zwischen der Drohung des Nichts, Befreiung und Erlösung. Vorstellungen vom Ende des Lebens stehen im Zeichen der Vollendung, des Übergangs in ein anderes Leben, aber auch des Abschiedes, des Verlusts, des bloßen Endens ohne Ziel und Erfüllung. Das Buch geht der Frage nach, was Geburt und Tod für die menschliche Existenz bedeuten und in welcher Weise sie in der Mitte unseres Lebens anwesend sind.

Emil Angehrn ist Professor emeritus für Philosophie an der Universität Basel.



Michael Chighel

### **Kabale**

Das Geheimnis des Hebräischen  
Humanismus im Lichte von  
Heideggers Denken

Aus dem Englischen übersetzt  
von Peter Trawny

2020. 294 Seiten. Kt 29,80 €

ISBN 978-3-465-04429-1

**Klostermann Rote Reihe 123**



Der in Jerusalem lebende Michael Chighel widmet Heideggers Äußerungen zum Judentum eine intensive Untersuchung aus dem Geist von Kabbala und Tora, in der er zu überraschenden Einsichten kommt. Das eigentliche Problem jener Äußerungen liege nicht im Antisemitismus, sondern an einer anderen Stelle in Heideggers Verhältnis zum Judentum – in dessen Gegenstellung zu einem fest im religiösen Judentum verwurzelten Humanismus. Chighels Interpretationen, die zugleich den Charakter einer Einführung in die Grundlagen des jüdischen Religionsdenkens tragen, führen so zu Betrachtungen, die in der Diskussion um Heideggers Denken breiteste Aufmerksamkeit verdienen.

Michael Chighel wuchs in Kanada auf und erlangte seinen PhD mit einer Dissertation über das Buch Hiob. Nach verschiedenen Lehraufträgen an kanadischen und europäischen Universitäten kehrte er 2015 nach Israel zurück. Er lebt mit seiner Familie in Jerusalem.



Elke Brendel

### **Logik-Skript 1**

Wahrheit und logisches Schließen  
2., überarbeitete Auflage 2020.

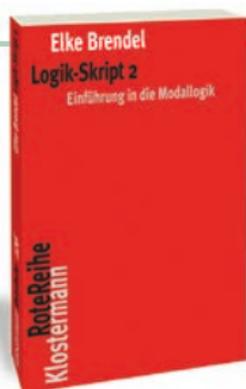
170 Seiten. Kt 18,80 €

ISBN 978-3-465-04527-4

**Klostermann Rote Reihe 99**

Die Logik ist die Lehre vom korrekten Schließen und beschreibt die allgemeinen Gesetze des rationalen Denkens und Argumentierens. Dieses Buch vermittelt die Grundlagen der Semantik und Syntax der klassischen elementaren Logik und reflektiert zugleich deren Grenzen. Es erläutert formale Konzeptionen der Wahrheit und entwickelt einen Kalkül zum logisch gültigen Schließen. Anhand zahlreicher Beispiele und vieler Übungsaufgaben erlernen die Leser das selbstständige logische Beweisen und werden in die Lage versetzt, logisch gültige Argumente zu erkennen, logisch knifflige Rätsel zu lösen und logische Fehlschlüsse zu vermeiden. Das Buch eignet sich insbesondere als Lehrbuch für einen einsemestrigen Kurs zur Einführung in die Logik. Es richtet sich an Studienanfänger und an all diejenigen, die einen formal präzisen, zugleich aber anwendungsorientierten Zugang zur Logik suchen.

»Auf gute Verständlichkeit und didaktisch sauberen Aufbau wird viel Wert gelegt, dazu gehören auch die Übungsaufgaben (mit den Lösungen am Schluss des Bandes).«  
*Information Philosophie*



Elke Brendel

### **Logik-Skript 2**

Einführung in die Modallogik

2021. Etwa 170 Seiten

Kt etwa 18,80 €

ISBN 978-3-465-04528-1

**Klostermann Rote Reihe**

Die Modallogik befasst sich mit Schlüssen und Argumenten, welche die Begriffe der *Möglichkeit* und *Notwendigkeit* enthalten. Diese Einführung in die Semantik und Syntax der modalen Junktoren- und Quantorenlogik erläutert die Grundlagen der Theorie möglicher Welten und vermittelt einen Kalkül des natürlichen Schließens für das modallogische Beweisen. Es werden zudem wichtige philosophische Anwendungen der Modallogik erörtert sowie Fragen zur Existenz möglicher, notwendiger und fiktionaler Objekte diskutiert. Das Buch eignet sich zum Selbststudium oder als Lehrbuch für einen modallogischen Grundkurs im BA- oder MA-Studium der Philosophie. Es richtet sich vor allem an diejenigen, die bereits über elementare Kenntnisse in der Logik verfügen und diese in einem wichtigen Bereich der philosophischen Logik vertiefen möchten.

Elke Brendel ist Inhaberin des Lehrstuhls für Logik und Grundlagenforschung am Institut für Philosophie an der Universität Bonn.



## **Willensfreiheit**

Hrsg. von Dagmar Kiesel  
und Cleophea Ferrari  
2019. 258 Seiten. Kt 19,80 €  
ISBN 978-3-465-04344-7

## **Orient und Okzident 4**



Das Willensfreiheitsproblem zählt zu den großen philosophischen Kontroversen. Insbesondere gilt dies, wenn weltanschauliche oder religiöse Prämissen die Diskussion leiten. Im Fokus dieses Bandes steht die Darstellung des antiken Erbes (Aristoteles, Cicero, Epiktet) und dessen methodische, aber auch begriffliche und inhaltliche Diskussion, kritische Integration und Transformation durch syrisch-christliche und arabisch-islamische Denker des Mittelalters. Beiträge zur Einführung in die Frage der Willensfreiheit, zur anti-christlichen Perspektivierung der Freiheit menschlichen Wollens bei Nietzsche sowie zur Einbettung des Themas in den Kontext einer antiken ebenso wie zeitgenössischen Philosophie als Lebenskunst runden den Band ab.



Wolfram Groddeck

### **Reden über Rhetorik**

Zu einer Stilistik des Lesens  
Unveränderter Nachdruck der  
2., durchgesehenen Auflage 2008  
2020. 296 Seiten. Kt 29,80 €  
ISBN 978-3-465-04523-6

**Klostermann/Nexus 7**



Die rhetorische Analyse eines Textes ist ebenso sehr Selbstanalyse der Lesenden. Denn Lesen geht nach ähnlichen Gesetzmäßigkeiten vor, wie sie von der klassischen Rhetorik für die Herstellung einer Rede beschrieben wurden. Die Lektüre selektiert, erweitert, verschiebt und ersetzt die Bedeutungen der gelesenen Texte, sie entstellt den Sinn, den sie im Text voraussetzt. Daher wird ein anhaltenderes Reden über Rhetorik, entlang ausgesuchter Texte, schließlich auch zu einer Stilistik des Lesens führen. Das Buch ist daher ein Rhetorik-Lehrbuch und eine anschauliche und unterhaltsame Einführung in die Methode der rhetorischen Lektüre zugleich.

»Groddeck redet aus dem Herzen der Rhetorik über ihre Geschichte und Systematik hinaus, und dies ist vergleichbar nur mit Roland Barthes.« *Süddeutsche Zeitung*

Jessica Benjamin

### **Die Fesseln der Liebe**

Psychoanalyse, Feminismus  
und das Problem der Macht  
Unveränderter Nachdruck  
der 5. Auflage 2015  
2020. 276 Seiten. Kt 28.- €  
ISBN 978-3-465-04522-9

**Klostermann/Nexus 68**



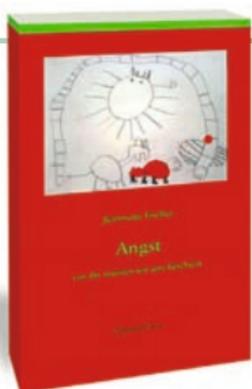
In *Die Fesseln der Liebe* zeigt die New Yorker Psychoanalytikerin und Feministin Jessica Benjamin, warum wir Unterwerfungsverhältnisse annehmen und oft sogar noch

selbst vertiefen. Sie beschreibt den komplexen psychischen Prozess, der beide Seiten in Fesseln schlägt und zu Komplizen macht. Die Autorin spürt diese Strukturen in unserem Familienleben auf, in gesellschaftlichen Institutionen, vor allem in unseren sexuellen Beziehungen. Das Buch bietet einen entscheidenden Neu-Ansatz für die Psychoanalyse und ihre Auseinandersetzungen mit dem Unbehagen in der Kultur.

»Ein komplexes, theoretisches, in seiner analytischen Form gründlich durchwebtes Buch. Eine Erklärungsleistung von großer Brillanz.« *taz*

»Benjamin akzeptiert nicht die feministische Unterdrückungs-These, sondern spürt der Frage nach, warum Frauen ihre Unterwerfung lustvoll begehren können.«

*DER SPIEGEL*



Jeannette Fischer

**Angst – vor ihr müssen wir uns fürchten**

2018. 208 Seiten. Kt 24.- €

ISBN 978-3-465-04520-5

**Klostermann/Nexus 105**

Die Angst ist ein Bindemittel menschlicher Beziehung. Der gängige Diskurs, der Beziehungen definiert und etabliert, ist ein hierarchischer. Die Angst hat in diesem Narrativ eine beachtliche Hebefunktion. Als Folge der Entmachtung der Aggressionen im Dienste des Ich bleibt sie unentbehrlich für die Regulierung hierarchischer Beziehungen. Die Entbehrung dieser Aggressionen bedeutet Ohn(e) macht – und das ist Angst. Es ist jedoch nicht die Angst, die uns vor Gefahren schützt, es ist die Furcht. In der Furcht haben wir keine Angst: Die Aggressionen im Dienste des Ich bleiben dabei unbeschädigt. Damit kommt der Angst eine ganz andere Bedeutung zu: Sie ist nicht Indikator einer bevorstehenden Gefahr, sondern einer bestehenden Form von Gewalt, mit der Hierarchien geschaffen und Machtverhältnisse eingerichtet werden. Die Schweizer Psychoanalytikerin Jeannette Fischer zeigt: Die Angst ist kein Schutzfaktor. Es ist die Angst, die gefürchtet werden muss.



© Ute Schendel

Friedrich Hölderlin

**Sämtliche Werke**  
**Frankfurter Ausgabe (FHA)**

Historisch-kritische Ausgabe, herausgegeben von D. E. Sattler  
1975–2008. 20 Bände. Etwa 9.000 Seiten mit 2.760 Faksimiles.  
Format 20 x 30 cm. Leinen € 998,00  
ISBN 978-3-465-01748-6

Als Supplemente erschienen drei Kassetten mit Faksimiles,  
die ebenfalls nur zusammen abgegeben werden:

Suppl. I **Frankfurter und Homburger Entwurfsfaszikel**

Suppl. II **Stuttgarter Foliobuch**

Suppl. III **Homburger Folioheft**

Farbfaksimilierte Einzelbögen in Originalgröße.

Jeweils in Leinen-Kassette mit Begleitband.

Format 27 x 40 cm. € 198,00

ISBN 978-3-465-01751-6

---

Die Frankfurter Ausgabe der »Sämtlichen Werke« von Friedrich Hölderlin ist zum 250. Geburtstag des Dichters wieder im Buchhandel erhältlich. »Das ist eine Freude, die den Blick für seine Poesie aufs Neue öffnet und schärft.« Und: »Die Nachricht ist der Höhepunkt des Hölderlinjahrs.«

*Jochen Hieber in der F.A.Z.*

»... Gewiß, es gibt Ausbruchsversuche aus dem Getto ... es gibt Ereignisse, die übers Getto hinauswirken, wie die Hölderlin-Ausgabe des Roten Stern ...«

*Jürgen Habermas,  
Stichworte zur ›Geistigen Situation der Zeit‹*

In kartoniert gebundenen Einzelausgaben sind lieferbar:

Band 7/8 **Gesänge I und II** (zusammen im Schuber)  
2000. 528 und 496 Seiten, 214 Handschriftenfaksimiles.  
Format 19 x 30 cm. Kartoniert € 98,00  
ISBN 978-3-465-01765-3

Dieser Doppelband bildet das Herz der FHA. Er präsentiert Hölderlins »Gesänge«, die zwischen 1801 und 1809 entstanden, als Faksimile und in diplomatischer Umschrift. Er zeigt Hölderlins Dichtung im Augenblick ihres Zerbrechens: den Anfang der modernen Poesie.

Band 20 **Korrespondenz und Werke**  
Chronologisch-integrale Edition  
2008. 624 Seiten.  
Format 19 x 30 cm. Kartoniert im Schuber € 48,00  
ISBN 978-3-465-01779-0

Dieser abschließende Band bringt Hölderlins Werk und seine Korrespondenz von 1784 bis 1843 in chronologischer Reihenfolge; er hat damit die Gestalt eines Überbuchs für die gesamte FHA. Er enthält eine umfassende Revision der Datierungen und partiell auch Korrekturen des in vorangegangenen Bänden edierten Textes.

## Thomas Manns *Betrachtungen eines Unpolitischen* nach 100 Jahren

Neue Perspektiven und Kontexte

Hrsg. von Erik Schilling

2020. 218 Seiten. Ln 59.- €

ISBN 978-3-465-01622-9

**Thomas-Mann-Studien 55**



Die *Betrachtungen eines Unpolitischen* gehören zu den von der literaturwissenschaftlichen Forschung eher ungeliebten Texten Thomas Manns. Die Gründe für diese Zurückhaltung gegenüber einem der bedeutendsten Texte der »Konservativen Revolution« und des frühen Thomas Mann sind vielfältig: Die eifernde Kriegsapologie passt wenig zu dem Bild des Autors als bedeutendem Gegner des Nationalsozialismus, das von einem nicht geringen Teil der Forschung gerne gezeichnet wird. Zumal erschweren die heute nur noch schwer zu rekonstruierenden intertextuellen Bezüge das Verständnis des Textes. Eine in sich differenzierte Analyse und Interpretation der zentralen Inhalte, der Form und Kontexte ist somit auch 100 Jahre nach dem Erscheinen der »Betrachtungen« nicht vorhanden. Der hier vorgelegte Band versucht diese Lücke in einer interdisziplinären Kooperation von Literaturwissenschaftlern, Philosophen und Politologen zu schließen.



Aglaia Kister

## **Fragile Balance**

Schwindelerfahrungen und Gleichgewichtsideale im Werk Thomas Manns

2020. Etwa 368 Seiten.

Ln etwa 69.- €

ISBN 978-3-465-01782-0

**Thomas-Mann-Studien 56**

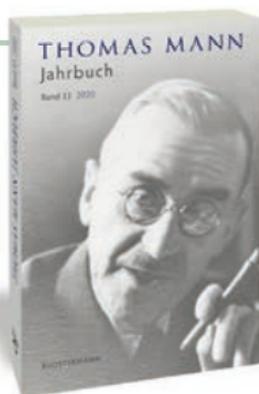
»Ich bin ein Mensch des Gleichgewichts«, lautet eine berühmte Selbstcharakterisierung Thomas Manns. Das Balancieren erscheint in seinem Werk als Grundbewegung des menschlichen Lebens, die jedoch stets von Gegenkräf-

ten – dem Schwindel, der Schwermut, dem Radikalismus – gefährdet bleibt. Aglaia Kister unternimmt eine metaphorologische Analyse der Bildspender, aus welchen sich Thomas Manns Balance-Ideale speisen und die für sein Denken entscheidende Implikationen besitzen. Wie die Lektüre ausgewählter Romane und Essays zeigt, erwachsen seine leidenschaftlich umworbenen Gleichgewichtskonzepte gerade aus den modernespezifischen Erfahrungen des Balanceverlusts: Besonders der Schwindel bildet ein gendertheoretisch, existenzphilosophisch und poetologisch bedeutsames Leitsymptom. Balance erscheint bei Thomas Mann als ein ebenso glückhafter wie fragiler Zustand, der den Krisen des politischen, seelischen oder körperlichen Gleichgewichtsverlusts stets aufs Neue abgerungen werden muss.

---

### Thomas Mann Jahrbuch

Hrsg. von Katrin Bedenig  
und Hans Wißkirchen  
Band 33 (2020)  
242 Seiten. Kt 58.- €  
ISBN 978-3-465-01359-4



*Aus dem Inhalt:* C. Steiger: Historisches »Traumgedicht vom Menschen«. *Der Zauberberg* als Zeitroman *sui generis* – A. Blödorn: Grundfragen der Literaturadaption am Beispiel der ersten Verfilmung von Werken der Brüder Mann in der Weimarer Republik: *Buddenbrooks* (1923) und *Der blaue Engel* (1930) – A. Kister: Kino als Totentanz. Thomas Manns Überblendung von mittelalterlichem *Danse Macabre* und modernem Film – K. Andert/M. Medolago: Alle Kinder ausser Moni und Jenö Lányi. Worüber in der Familie Thomas Mann nicht gesprochen wurde – K. Bedenig: »For you are that [German] culture [...] and carry it with you wherever you go.« Thomas Mann und Dorothy Thompson – Y. Elsäghe: »Hebräer«? *Das Gesetz*, der Nationalsozialismus und Thomas Manns Bachofen-Rezeption – J. Linder: »Lese-Hygiene«. Zu einem Begriff aus Thomas Manns Dichterwerkstatt – R. Görner: Sich ins Bild rücken und es beim Wort nehmen. Thomas Mann und die visuelle Medialität



Jens-Ole Schneider

## **Aporetische Moderne**

Monistische Anthropologie und poetische Skepsis 1890–1910  
2021. Etwa 600 Seiten.

Ln etwa 98,- €

ISBN 978-3-465-01149-1

**Das Abendland N.F 45**

Monistische Anthropologien liegen um 1900 hoch im Kurs. Gegen die platonisch-christliche Tradition definieren viele Intellektuelle der Jahrhundertwende den Menschen nicht länger als Dualität von Körper und Geist, sondern konzipieren ihn als transzendenzlosen ›Leib ganz und gar‹. Die Studie arbeitet die antidualistischen Gemeinsamkeiten in der Philosophie, Psychologie und Medizin um 1900 heraus, diskutiert aber auch die Probleme, in die sich Intellektuelle mit ihrer Entscheidung für die Immanenz verstricken. In einem zweiten Schritt zeigt die Arbeit, dass um 1900 gerade im Medium Literatur eine besondere Sensibilität für die Probleme des Monismus herausgebildet wird. Im Rahmen differenzierter Einzeluntersuchungen zu Texten Hugo von Hofmannsthal, Robert Musils und Thomas Manns wird das literarische Paradigma einer aporetischen Moderne herausgestellt, die sich von einer leibemphatischen Moderne durch eine dezidiert poetische Skepsis unterscheidet.

Jens-Ole Schneider lehrt Neuere Deutsche Literatur an der Universität Jena.

Dirk von Petersdorff

## **Romantik**

Eine Einführung

2020. 162 Seiten,

mit farbigen Abbildungen.

Kt 16,80 €

ISBN 978-3-465-04394-2

**Klostermann Rote Reihe 126**



Romantiker sind Menschen, die an eine höchste Wahrheit und ein Lebensziel glauben, beides aber noch nicht gefunden haben. Deshalb bleiben sie in Bewegung. So hat

es Novalis formuliert: »Wir suchen überall das Unbedingte, und finden immer nur Dinge.« Aus dieser zentralen Idee wird die Romantik erklärt: als Epoche, die um 1800 beginnt und deren Impulse bis in die Gegenwart fortwirken; als Bewegung, die in der Literatur stattfindet, aber auch andere Künste und die Lebenspraxis ergreift; mit einem Schwerpunkt in der deutschen, aber Seitenblicken in die englische und amerikanische Kultur. Am Beginn dieser Einführung stehen Wohngemeinschaften in Berlin, Jena und Heidelberg, nach der Erklärung ihrer zündenden Idee folgen Kapitel zum »Romantisieren« des eigenen Lebens, zu romantischen Bildern und zur Ironie, sodann geht es um politische Romantik, um Liebe und zuletzt auch um die Schattenseiten der Romantik, um Ziellosigkeit und Depression.

Dirk von Petersdorff ist Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Jena. Er ist außerdem Lyriker und Essayist.



Marina Bletsas

### **Viele Stimmen – ein Urteil**

Zur polyphonen Argumentation von Rechtsprechung. Ein theoretisch-methodologischer Vorschlag am Beispiel des italienischen Verfassungsgerichtsurteils 2020. Etwa 272 Seiten.

Kt etwa 79.- €\*

ISBN 978-3-465-04534-2

**Analecta Romanica 91**

Moderne Rechtsprechung ist mit einer Pluralität an verflochtenen Stimmen übersät, die nur zum Teil auf den entscheidenden Gerichtshof zurückgeführt werden können. *Viele Stimmen – Ein Urteil* beleuchtet die rhetorisch-argumentative Funktion dieser sprachlichen Mehrstimmigkeit am Beispiel des italienischen Verfassungsgerichtsurteils. Dazu wird auf der Grundlage der skandinavischen Polyphonie- und der pragmadialektischen Argumentationstheorie ein integrierter polyphon-argumentativer Ansatz vorgeschlagen. Mithilfe des erarbeiteten theoretisch-methodologischen Apparats wird gezeigt, wie sich die Urteilsbegründung des italienischen Verfassungsgerichts als regelrechte inszenierte argumentative Diskussion begreifen und rekonstruieren lässt.

### **Moderne Patronage**

Annäherungen an die Bedeutung personaler Verflechtungen in Politik und Wirtschaft des 19. und 20. Jahrhunderts

Hrsg. von Robert Bernsee, Jens Ivo Engels, Volkhard Huth, Volker Köhler  
2020. XXII, 168 Seiten. Ln € 72.-  
ISBN 978-3-465-01636-6



### **Bensheimer Forschungen zur Personengeschichte 4**

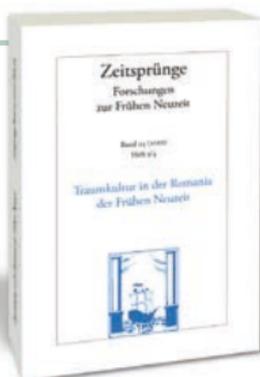
Noch in modernen, hochkomplexen Gesellschaften sind persönliche Existenzsicherung, soziale Bewährung und die Durchsetzung politischer Ziele nicht allein durch individuelle Integrität und Tüchtigkeit zu garantieren. Persönliche Protektions- und Treueverhältnisse geben sich, teils verborgen, teils öffentlich, global als Regelungsmechanismen des Sozialverhaltens zu erkennen. Die Beiträge dieses Bandes setzen es sich zum Ziel, die für die Frühe Neuzeit bereits ertragreiche Analyse von Patronageverhältnissen an Untersuchungszusammenhängen der modernen Geschichte fallweise zu erproben. Daraus ergibt sich: Bei der Erforschung von Formalisierungsverhältnissen darf sich der Blick nicht nur auf abstrakte Regulative richten, sondern muss zunächst einmal die internen Befindlichkeiten, Spielräume, Wünsche und Strategien der beteiligten Personen bzw. sozialen Gruppen in den Blick nehmen.

### **Traumkultur in der Romania der Frühen Neuzeit**

Poetik – Hermeneutik – Prognostik  
Hrsg. von Katharina Münchberg und Paul Strohmaier

2020. Etwa 250 Seiten. Kt 58.- €  
ISBN 978-3-465-04532-8

### **Zeitsprünge. Forschungen zur Frühen Neuzeit Band 24, Heft 3/4**



Der Umgang mit Träumen in der Romania der Frühen Neuzeit beruht auf einer grundlegend ambivalenten Zuschreibung ihres Ursprungs. Anders als in einer modernen, durch

Romantik und Psychoanalyse geprägten Traumhermeneutik ist das schlafende Subjekt nur eine mögliche Quelle des Traums unter anderen. Als entsprechend komplex erweist sich die jeweils anzulegende Hermeneutik, in der zugleich ein bis weit in die Antike zurückreichendes Traumwissen wiederaufgegriffen wird. Die oft verzeichnete Dunkelheit und Verworrenheit der Träume begünstigt so die Auffindung interpretatorischer Verfahren, die der Subtilität ihres Gegenstands nicht nachstehen. Hinzu tritt eine Poetik des Traums, die wiederum vielfach außerliterarisches Traumwissen aufgreift. In Form populärer Traumbücher zeigen sich dabei Kontinuitäten bis weit in das 19. Jahrhundert und damit in die Bild- und Symbolwelten der Moderne. Die Beiträge dieses Bandes erschließen die Traumkultur der Frühen Neuzeit anhand ausgewählter Schlüsseltexte der romanischen Literaturen.

---

## Rechtsgeschichte (Rg) Legal History

Zeitschrift des Max-Planck-Instituts  
für europäische Rechtsgeschichte

Frankfurt am Main

Hrsg. von Thomas Duve  
und Stefan Vogenauer

Band 28 (2020)

402 Seiten. Kt 49.- €

ISBN 978-3-465-04420-8



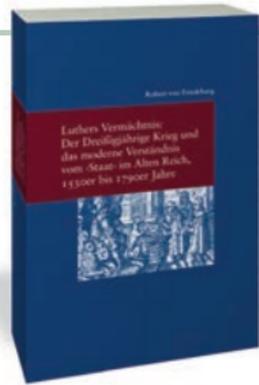
Die Aufsätze im *Recherche*-Teil von Rg 28 behandeln Themen, die die Disziplin hierzulande seit Jahrzehnten bewegen: Meinungsverschiedenheiten zwischen Germanisten und Romanisten (Tamar Herzog); spätantike, fränkische und kanonistische Rechtsliteratur (Christoph Meyer); Rechtsurkunden in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen deutschen Stadtrechten (Thomas Pierson); das österreichische öffentliche Recht des 18. Jahrhunderts (Martin Schennach). Die Forschungssektionen, *foci*, die sich anschließen, befassen sich mit dem Bank- und Wirtschaftsrecht seit der frühen Neuzeit sowie dem Werk eines der prominentesten deutschen Rechtshistoriker des 20. Jahrhunderts, Knut Wolfgang Nörr. Der *Kritik*-Teil bringt wie üblich zahlreiche Rezensionen aus allen Epochen und Regionen der Rechtsgeschichte.

Robert von Friedeburg

**Luthers Vermächtnis:  
Der Dreißigjährige Krieg und  
das moderne Verständnis  
von »Staat« im Alten Reich,  
1530er bis 1790er Jahre**

2020. XII, 548 Seiten. Kt 98.- €\*  
ISBN 978-3-465-04369-0

**Studien zur europäischen  
Rechtsgeschichte 320**



Der Begriff »Staat« in seinem modernen Verständnis wurde im deutschsprachigen Reich nicht mit Bezug auf das frühneuzeitliche Alte Reich als Ganzes und erst recht nicht auf die Konsolidierung fürstlicher Macht über Land und Leute gemünzt. Vielmehr stand seine Genese im Zusammenhang mit den erbitterten Konflikten zwischen entstehenden Landständen und Fürsten angesichts der Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges. Die zeitgenössische und auf Luther zurückgehende Polemik gegen verbrecherische Fürsten aufnehmend, sollte Seckendorffs *Teutscher Fürstenstaat* (1656) als vermeintlich bis weit ins Mittelalter zurückreichende Einheit aus Land, Leuten und Gesetzen seine Bewohner durch eigene Rechtsordnung und rechtmäßige Verwaltung (Policy) vor der Inkompetenz und Bosheit der Fürsten schützen. Seit dem letzten Drittel des 17. Jahrhunderts fanden diese Ideen, deren Herausbildung das Buch auf breiter Quellenbasis nachzeichnet, zunehmend auch bei vielen Fürsten und ihren Beratern in evangelischen wie katholischen deutschen Landen Anklang.

Philipp Siegert

**Staatshaftung im  
Ausnahmestand**

Doktrin und Rechtspraxis  
im Deutschen Reich und Frankreich,  
1914–1919

2020. XIV, 348 Seiten. Kt 89.- €\*  
ISBN 978-3-465-04400-0

**Studien zur europäischen  
Rechtsgeschichte 322**



Die ›Urerfahrung‹ des modernen Rechtsstaats mit dem Ausnahmezustand war der Erste Weltkrieg. Diese vergleichende Studie nimmt das Staatshaftungsrecht in Deutschland und Frankreich zwischen 1914 und 1918 in den Blick. Aus dieser Zeit stammen Kategorien von ›legitimem‹ und ›illegitimem‹ Staatshandeln, welche dem Völkerrecht der Vorkriegszeit fehlten oder gar widersprachen, die mit den Friedensverträgen aber sanktioniert wurden. Trotz weiterer Zäsuren des 20. Jahrhunderts lassen sich Grundelemente der heutigen internationalen Ordnung auf Entscheidungen des Jahres 1919 zurückführen. Dies gilt besonders für die völkerrechtliche Staatenverantwortlichkeit, die vor dem Hintergrund des Haftungsrechts beider Länder für Zerstörungen, Enteignungen und Wirtschaftskriegsmaßnahmen herausgearbeitet wird.



### »Rechtsräume«

Historische und archäologische  
Annäherungen

Hrsg. von Caspar Ehlers  
und Holger Grewe

2020. X, 336 Seiten mit zahlreichen  
farbigen Abbildungen. Kt 79.- €\*  
ISBN 978-3-465-04412-3



### Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 323

Die Entwicklung normativer Ordnungen in der weltlichen wie der kirchlichen Sphäre kann als Konfiguration neuer oder als Modifikation bestehender Regelungsmuster analysiert werden. Im Fokus dieses reich illustrierten Sammelbandes steht vor allem die Beobachtung dynamischer Veränderungen durch die räumliche, sprachliche und kulturelle Übertragung von Normen und Praktiken. Archäologen, Naturwissenschaftler und Historiker fragen nach derartigen Prozessen, deren Untersuchung interdisziplinäre und transnationale Ansätze verlangt sowie diachrone Komparatistik voraussetzt. Das Spektrum reicht von der Forschung an ›ancient DNA‹ im archäologischen Kontext über die historiographische (Re-)Konstruktion von Identitäten bis zur Untersuchung des Verhältnisses von Topographie und Herrschaft im europäischen Früh- und Hochmittelalter.



Martin P. Schennach

### **Austria inventa?**

Zu den Anfängen der österreichischen Staatsrechtslehre 2020. XII, 578 Seiten. Kt 98.- €\* ISBN 978-3-465-04414-7

**Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 324**

Das Werk widmet sich erstmals umfassend der von der (rechts-)historischen Forschung bislang kaum beachteten österreichischen Staatsrechtslehre. Es untersucht ihre Entstehung, ihre Autoren, ihren Zusammenhang mit der Reichspublizistik, ihre Quellen und Methoden sowie ihre Inhalte und nicht zuletzt ihre Rolle in der universitären Lehre. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stellte die österreichische Staatsrechtslehre eine florierende Literaturgattung dar, die vom habsburgischen Herrscherhaus gefördert wurde. Sie flankierte den Prozess der Binnenintegration des heterogenen habsburgischen Herrschaftskomplexes und zielte auf die diskursive und juristische Konstruktion eines österreichischen Gesamtstaats sowie auf die Legitimation des Absolutismus ab.

### **Bürgerliches Recht im nachbürgerlichen Zeitalter – 100 Jahre Soziales Privatrecht in Deutschland, Frankreich und Italien**

Band 1: Vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht?

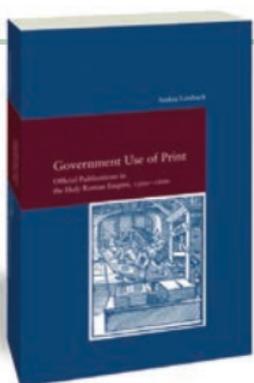
Der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927  
Hrsg. von David Deroussin, Martin Löhnig, Ferdinando Mazzarella, Stephan Wagner  
2020. Etwa VIII, 420 Seiten. Kt etwa 89.- €\* ISBN 978-3-465-04431-4

**Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 327**



Das europäische Privatrecht hat sich in den letzten 100 Jahren vom Liberalen zum Sozialen Privatrecht entwickelt.

Die Grundlagen hierfür wurden im deutsch-französisch-italienischen Diskurs der Zwischenkriegszeit gelegt. Weitere maßgebliche Impulse erfolgten im Faschismus und im Zuge der Europäischen Integration der drei Staaten nach 1945. Die Genese des heutigen Sozialen Privatrechts ist erstmals umfassend analysiert und im Rahmen trilateraler Konferenzen in der Villa Vigoni diskutiert worden. Dieser erste von drei daraus hervorgehenden Bänden beschäftigt sich mit der Bedeutung, die der französisch-italienische Obligationenrechts-Entwurf von 1927 (Progetto di Codice delle obbligazioni e dei contratti – Projet de Code des obligations et des contrats) für diese Entwicklung hat.



Saskia Limbach

**Government Use of Print**

Official Publications in the Holy Roman Empire, 1500–1600  
2020. Etwa XII, 300 Seiten.

Kt etwa 79.-\*

ISBN 978-3-465-04425-3

**Studien zur europäischen  
Rechtsgeschichte 326**

Presenting the most comprehensive account of official print in the Holy Roman Empire during the sixteenth century, this study investigates the use of the printing press as an increasingly important instrument in the expansion of authority. By comparing and contrasting publications printed in the Duchy of Württemberg and in the Free Imperial City of Cologne, the author traces the tentative beginnings of collaboration between rulers and printers. Making use of hitherto unexplored legal and business records, the study offers a sophisticated analysis of the early modern print trade which allows us to ascertain the business and market conditions that shaped the production of administrative and legal documents, such as police ordinances and announcements.

Falko Maxim

### **Juristische Wahrheit**

Eine Studie zum richterlichen  
Tatsachenwissen im 19. Jahrhundert  
2020. Etwa X, 260 Seiten.

Kt etwa 69.- €\*  
ISBN 978-3-465-04426-0

### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 325**



Die Mechanik der »legalen Beweistheorie«, die das deutsche Verfahrensrecht bis in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts beherrschte, sollte die Wahrheit eines zu beweisenden Umstandes mit legaler Strenge und arithmetischer Folgerichtigkeit errechenbar machen. Wie konnte sie – scheinbar plötzlich – durch die uns heute vertraute »freie Beweiswürdigung« des nach seiner subjektiven Überzeugung urteilenden Richters ersetzt werden? Sollte sich etwas Grundlegendes an Natur und Bedeutung des richterlichen Tatsachenwissens geändert haben? Haben etwa ein postkantisches Wahrheitsverständnis und eine gewandelte Auffassung gesellschaftlichen Wissens eine Rolle bei diesem bedeutenden justizgeschichtlichen Vorgang gespielt? Indem sie diesen Fragen nachgeht, umreißt die Studie eine Wissensgeschichte des Beweises im 19. Jahrhundert.



### **Emanzipation und Recht**

Zur Geschichte der Rechts-  
wissenschaft und der jüdischen  
Gleichberechtigung

Hrsg. von Till van Rahden und  
Michael Stolleis

2020. Etwa 280 Seiten.

Kt etwa 69.- €\*  
ISBN 978-3-465-04535-9

### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 329**

Im Verlauf der jüdischen Emanzipation in Deutschland vom 18. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg entschieden sich viele jüdische Studenten für Rechtswissenschaft.

Das Fach bot Zugänge zu diversen Tätigkeitsfeldern, und es enthielt ein freiheitliches Versprechen auf Gleichberechtigung. Allerdings erfüllte sich dieses Versprechen bis 1914 nur langsam und wurde vom nationalsozialistischen Deutschland gebrochen. Solange aber die Aussicht auf Emanzipation noch realistisch erschien, erwiesen sich einige Teilgebiete der Rechtswissenschaft als besonders attraktiv, etwa Römische Rechtsgeschichte, Rechtstheorie und Rechtsvergleichung, Handels- und internationales Wirtschaftsrecht, nicht zuletzt auch das neue Arbeits- und Sozialrecht. Die Beiträge dieses Bandes, Ergebnis einer Tagung am Forschungskolleg Humanwissenschaften in Bad Homburg im Mai 2019, versuchen, den Gründen für diese Präferenzen nachzugehen.



Heinz Mohnhaupt

**Gesammelte Aufsätze zur  
Geschichte der Rechts-  
vergleichung**

2020. Etwa 230 Seiten.

Kt etwa 59.- €\*  
ISBN 978-3-465-04536-6

**Studien zur europäischen  
Rechtsgeschichte 328**



Das Vergleichen ist eine Erkenntnisteknik mit langer Tradition. Als »Komparatistik« betrifft sie heute fast alle wissenschaftlichen Disziplinen, und in der Rechtswissenschaft hat die »Rechtsvergleichung« eine besondere Bedeutung erlangt. Das Aufeinandertreffen verschiedener Rechtsordnungen verlangt von Praxis und Wissenschaft, die Anwendbarkeit konkurrierender Entscheidungsgrundlagen und die Möglichkeiten ihrer Vereinheitlichung zu klären. Rechtsvergleichung hat für Staat, Verfassung und Gesellschaft immer eine große Rolle gespielt, wenn es darum ging, bestmögliche Lösungen im Wettbewerb rechtlicher Angebote zu finden. Die hier versammelten Aufsätze gehen den verschütteten historischen Dimensionen dieser – oft selbst diachron orientierten – Erkenntnismethode nach. Sie untersuchen Strategien historischer Vergleichspraxis vom Spätmittelalter über die Frühe Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert zugleich als kulturelles Phänomen des Wissenserwerbs.

---

## **Das Grundgesetz. Dokumentation seiner Entstehung**

Hrsg. von Hans-Peter Schneider  
und Jutta Kramer

Band 16: Artikel 62 bis 69

**Teilband 1:** Vor Artikel 62 und  
Artikel 62 bis 64

Bearbeitet von Hans-Peter Schneider

2020. LII, 722 Seiten. Ln 239.- €

ISBN 978-3-465-01670-0

**Teilband 2:** Artikel 65 bis 69

und gestrichener Artikel 96 HchE

Bearbeitet von Hans-Peter Schneider

2020. IV, 664 Seiten. Ln 199.- €

ISBN 978-3-465-01684-7



Band 16 bringt die Entstehung der Artikel 62 bis 69 im VI. Abschnitt des Grundgesetzes über »Die Bundesregierung«. Mit dem Kapitel »Vor Artikel 62« in Teilband I werden die Debatten über das parlamentarische Regierungssystem und dazu erörterte Alternativen (z.B. Regierung auf Zeit, Präsidialsystem) dokumentiert. Es folgt Art. 62, der die Zusammensetzung der Bundesregierung festlegt. Danach ist in Art. 63 die Wahl des Bundeskanzlers geregelt. Teilband I schließt mit Art. 64, der sich in Abs. 1 mit der Ernennung und Entlassung der Bundesminister beschäftigt und in Abs. 2 die Eidesleistung der Regierungsmitglieder vor dem Bundestag anordnet.

---

## **BDSL-Online**

Bibliographie der deutschen  
Sprach- und Literaturwissenschaft

Online-Ausgabe ab 1985,  
laufend aktualisiert

Hrsg. von Volker Michel

Bearbeitet von Dorothee Hanke  
und Erzsébet Trautz

Online-Lizenz Januar bis Dezember 2021

Etwa 500.000 Titelnachweise



Die Lizenzgebühr für den Online-Zugang zur BDSL vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 beträgt für Besteller aus Deutschland, Österreich und der Schweiz 1.178.- € (zzgl. gesetzl. MwSt.), für Besteller aus sonstigen EU-Ländern 903.- € (zzgl. gesetzl. MwSt.), für Besteller aus sonstigen Nicht-EU-Ländern 1.065.- € (zzgl. gesetzl. MwSt.). Konsortien erhalten ab 10 Teilnehmern 10 %, ab 20 Teilnehmern 20 % Rabatt auf den Abonnementspreis der Online-Ausgabe. Der Sonderpreis für ein paralleles Abonnement der Buchausgabe beträgt für den Band 60 (2020) 146.- €. Bitte richten Sie Ihre Bestellung direkt an den Verlag.

---

### **Klapp-Online**

Bibliographie der französischen  
Literaturwissenschaft

Online-Ausgabe ab 1991,  
laufend aktualisiert

Bearbeitet und hrsg.

von Astrid Klapp-Lehrmann

Online-Lizenz Januar bis Dezember 2021

Etwa 450.000 Titelnachweise



Die Lizenzgebühr für den Online-Zugang vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 beträgt 999.- € (zzgl. gesetzl. MwSt.) für EU-Länder und 1.177.- € (zzgl. gesetzl. MwSt.) für Nicht-EU-Länder. Der Sonderpreis für ein paralleles Abonnement der Buchausgabe beträgt für den Band 57 (2019) 167.- €. Konsortien erhalten ab 10 Teilnehmern 10 %, ab 20 Teilnehmern 20 % Rabatt auf den Abonnementspreis der Online-Ausgabe. Bitte richten Sie Ihre Bestellung direkt an den Verlag.

Die mit einem Sternchen\* versehenen Preise  
ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10 %  
(Heidegger Gesamtausgabe: 10 bzw. 15 %).

Um diesen Prospekt an Sie versenden zu können, wurden personenbezogene Daten verarbeitet. Nach Art. 21 DSGVO haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zu Werbezwecken einzulegen. Diese Daten werden dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Für alle mit  gekennzeichneten Bücher bieten wir auch elektronische Campuslizenzen an. Der Zugang für Bibliotheken kann über ProQuest Ebook Central, Ebsco und Preselect.media erfolgen.

Einige Titel bieten wir als E-Books auch für Privatkunden an. Diese sind mit  gekennzeichnet.

Für weitere Auskünfte stehen wir im Verlag gerne zur Verfügung.



Vittorio Klostermann GmbH

Westerbachstraße 47  
60489 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 97 08 16 - 14  
Fax (069) 70 80 38

[verlag@klostermann.de](mailto:verlag@klostermann.de)  
[www.klostermann.de](http://www.klostermann.de)